

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

7. April 1952

Blatt 492

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern nochmals daran, daß die Ausstellungsleitung der Schulausstellung, die während der Festwochen in allen Sälen des Messepalastes zu sehen sein wird, morgen, den 8. April, um 15 Uhr, eine Pressebesichtigung der bisher fertiggestellten Arbeiten in der Zedlitzhalle, Wien I., Zedlitzgasse, veranstaltet.

Wir bitten Sie um die Entsendung eines Vertreters Ihrer Redaktion.

Beflaggung vom 12. bis 15. April

=====

7. April (Rath.Korr.) Über Anordnung des Bürgermeisters sind sämtliche städtische Objekte anlässlich der Befreiung Wiens durch die Sowjet-Armee von Samstag, den 12. April, 7 Uhr früh, bis Dienstag, den 15. April, 9 Uhr früh, in den Staats- oder Stadtfarben zu beflaggen.

Im März:

703 neue Wohnungen

=====

Steigende Beschäftigtenzahl bei den Wiener Gemeindebauten

7. April (Rath.Korr.) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" erfährt, wurden im März 81 neue Gemeindewohnungen den Benützern übergeben. Gleichzeitig wurden 55 Gemeindewohnungen nach totalen Kriegsschäden und 62 nach Teilschäden wieder hergestellt beziehungsweise benützbar gemacht. In derselben Zeit wurde mit dem Bau von 703 neuen Wohnungen begonnen. Die neuen Wohnbauten werden in Meidling am Schöpfwerk, im 13. Bezirk in der Speisinger Straße, im 15. Bezirk in der Grimmgasse, im 14. Bezirk in der

Lenneisgasse und im 4. Bezirk in der Rainergasse und auf der Rechten Wienzeile errichtet.

Obwohl mit den Frühjahrsarbeiten kaum erst begonnen wurde, zeigen die Beschäftigtenzahlen auf den Baustellen der Wiener Gemeindebauten eine steigende Tendenz. Innerhalb von vierzehn Tagen stieg die Zahl der Arbeiter durchschnittlich um 500. Da der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten im Monat März 238 Millionen Schilling für Neubauten und Bestellungen von Baumaterialien genehmigt hat, wird die Zahl der Arbeiter in den nächsten Wochen weiter steigen. Eine richtige Einschätzung ist allerdings erst möglich, wenn man bedenkt, daß von der genannten Summe mehr als 100 Millionen Schilling für Bestellungen an die Industrie vorgesehen sind und daß natürlich die Zahl der Beschäftigten dieser Industriebetriebe nicht berücksichtigt ist.

75. Geburtstag von Alfred Kubin

=====

7. April (Rath.Korr.) Am 10. April vollendet der Graphiker, Maler und Schriftsteller Professor Alfred Kubin sein 75. Lebensjahr.

Im Leitmeritz geboren, besuchte er in München verschiedene Zeichenschulen und die Akademie und stellte erstmalig bei Paul Cassirer in Berlin aus. Seit 1906 ist das Landgut Zwickledt bei Wernstein in Oberösterreich sein ständiger Wohnsitz. Kubin schuf, in mehr als 20 großartigen Mappenwerken vereinigt, zahlreiche Bleistift- und Federzeichnungen, Lithographien und Aquarelle sowie eine fast unübersehbare Fülle von Buchillustrationen zu E.T. Hoffmann, A.E. Poe, Dostojewski, Balzac u.v.a., deren visionäre Darstellungsweise die phantastische Welt des Künstlers spiegelt und die Hintergründigkeit des Lebens ahnen läßt. Auch mit seinen literarischen Arbeiten erstrebt Kubin ähnliche Wirkungen wie mit seinen Bildern. 1950 wurde ihm der Preis der Stadt Wien für Graphik verliehen.

Karl Liebleitner zum Gedenken
=====

7. April (Rath.Korr.) Auf den 8. April fällt der 10. Todestag des Lehrers und Musikers Professor Karl Liebleitner, der zu den Pionieren der österreichischen Volksliedforschung gehört.

Am 29. September 1858 in Korneuburg geboren, übte er in Wien den Lehrberuf aus und war schon frühzeitig erfolgreich bestrebt, besonders in Kärnten, aber auch in den übrigen Alpenländern wertvolles Volksliedgut zu sammeln. Als Mitbegründer, Chormeister und späterer Ehrenchormeister des Deutschen Volksgesangvereins brachte er die durch seine verdienstvolle Forschertätigkeit vor dem Vergessen bewahrten Weisen im Original oder in kunstmäßigen mehrstimmigen Bearbeitungen zur Aufführung. Liebleitner warb auch als Vortragender und Schriftsteller unermüdlich für echte Volkskunst.

Neue Kinderfreibäder
=====

7. April (Rath.Korr.) Im kommenden Sommer werden zwei weitere städtische Kinderfreibäder eröffnet, womit sich die Zahl dieser Freibäder auf 24 erhöhen wird. Den Hernalser Kindern wird an Stelle des alten Holzbaues ein neues gemauertes Bad im Pezzlpark zur Verfügung stehen. Ein anderes neues Kinderfreibad wurde in der Parkanlage auf dem Kardinal Nagl-Park im 3. Bezirk errichtet. Beide Bäder werden zu Beginn der Badesaison in den Kinderfreibädern, das ist voraussichtlich Anfang Juni, den Betrieb aufnehmen.

Außerdem wird in Simmering, im Hyblerpark mit dem Bau eines neuen Kinderfreibades begonnen. Die Zahl der kleinen Besucher in den Kinderfreibädern ist ständig im Steigen begriffen. Im Jahre 1951 wurden in allen städtischen Kinderfreibädern 617.000 Besucher gezählt, um 10 Prozent mehr als im Jahr 1950.

Rinderhauptmarkt vom 7. April
 =====

7. April (Rath.Korr.) Neuzufuhren aus dem Inland: 169 Ochsen, 126 Stiere, 313 Kühe, 43 Kalbinnen, Summe 651. Jugoslawien: 15 Ochsen, 21 Stiere, 62 Kühe, 28 Kalbinnen, Summe 126. Gesamtauftrieb: 184 Ochsen, 147 Stiere, 375 Kühe, 71 Kalbinnen, Summe 777. Verkauft wurde alles.

Bei anfangs lebhaftem, später schleppendem Marktverkehr wurden die Vorwochenpreise im allgemeinen schwach behauptet.

Wieder eine hundertjährige Wienerin
 =====

7. April (Rath.Korr.) Frau Barbara Kühn ist seit gestern die jüngste unter den vier hundertjährigen Wienerinnen. Sie wurde am 6. April 1852 in Hohenelbe im Riesengebirge geboren, heiratete vor 73 Jahren nach Wien, wo sie bis zum heutigen Tag ununterbrochen wohnt. Nach dem Tod ihres Mannes im Jahre 1936 lebte sie im gemeinsamen Haushalt ihrer zwei Töchter, die ihr von vier Kindern übriggeblieben sind.

Vizebürgermeister Honay begab sich heute nachmittag in Begleitung des Währinger Bezirksvorstehers Dr. Holomek nach Währing, wo er im Hause Bischof Faber-Platz 12 dem Geburtstagskind im Namen der Stadtverwaltung die herzlichsten Glückwünsche übermittelte. Als besondere Überraschung zum hundertsten Geburtstag überreichte Vizebürgermeister Honay Frau Kühn einen sangeslustigen echten Harzer "Kanari" mit dem Wunsch, er möge sie noch recht lange mit seinen Trillern erfreuen. Die Hundertjährige nahm dieses Geschenk, nach dem sie sich, wie sie gestand, schon lange sehnte, hocheifrig entgegen. Das kleine Vöglein ließ sich nicht lang bitten und stimmte für die greise Jubilarin sofort ein Lied an.

Von Währing fuhr Vizebürgermeister Honay in das Franz Josef-Spital, wo das Ehepaar Skakalik aus Meidling das goldene Hochzeitsfest feierte. Der Vizebürgermeister brachte dem Paar das Diplom der Stadt Wien und eine Geldspende. Er wünschte dem Ehepaar, besonders Frau Skakalik, die derzeit im Spital behandelt wird, noch viele zufriedene Jahre im Kränze ihrer Familie.